HörBücher, 01/2011

Paul Plamper

Tacet (Ruhe 2)

Diverse Sprecher

Therese, eine junge Frau, spricht nicht mehr. Nach einem Konzert, das sie mit Freunden besucht hat, schweigt sie. Wir werden Zeuge, wie die unterschiedlichsten Menschen Therese wieder zum Sprechen bewegen wollen. Ihr Freund, ihr Ex-Freund, der Vater, die Mutter. Schließlich erleben wir sie auf Therapiesitzungen, auf denen verschiedene Ärzte etliche Kniffe anwenden, um sie von ihrem angenommenen Trauma zu erlösen.

Regisseur Paul Plamper ist ein so gescheites wie stellenweise amüsantes Hörspiel gelungen. In der Weise, wie diese Personen auf Terese einreden, wird deutlich, dass die junge Frau allen Grund hatte, das Sprechen als unnütz zu erkennen und einzustellen. Da ist das Palaver der Mutter, das nur um sie selbst kreist. Der Vater lässt zwischen den Zeilen durchblicken, dass er sich nie so richtig für Therese interessiert hat. Und der einst stark geliebte Ex-Freund bekennt auf die Frage, was denn in der Beziehung schief ging: „Wir haben alles zerredet". Plamper nimmt eine bemerkenswerte Gegenposition ein zum herrschenden Dogma vom sozialen Allheilmittel Kommunikation. Zudem ist das Hörspiel glänzend inszeniert. Das Schweigen von Terese wird mutig ausgestellt, sodass man einige Leerstellen ertragen muss. Es wird einem mulmig dabei. Ein Hörspiel mit physischer Wirkung. Grandios. *(mms)*

Gesamtnote: (5,85)

Preis:	**12 Euro**
Verlag:	Hörspielpark
Format:	Hörspiel
Umfang:	1 CD
Dauer:	53 Minuten

Umsetzung

Inhalt

Ausstattung